



Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

Nr. 951

Seit
1988

Stelle dich der Wahrheit

**„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Unge-
rechtigkeit.“ 1. Johannes 1,8-9**

Es ist ein schmerzhaftes Er-
wachen, wenn wir erkennen
müssen, dass wir uns bisher
etwas vorgemacht haben. Wir
belügen uns selbst, wir betrügen
uns selbst, wir täuschen uns,
wenn wir glauben, wir sind im
Grunde doch ohne Sünde und
völlig okay. Eine falsche Sicht
der eigenen Moralität, der ei-
genen Verfassung führt auch
zwangsläufig zu einer falschen
Sicht von der Bibel und dem
Glauben an Gott. Es ist wich-
tig, diesen Zusammenhang zu
erkennen: So lange wir daran
festhalten, dass wir keinerlei
Sünde haben, dass wir darum
auch keine Vergebung brauchen,
so lange verweigern wir die
Anerkennung Gottes als Gott.
Denn Gott sagt in seinem Wort,
der Bibel, etwas völlig anderes.
Die Bibel nennt uns Menschen
Sünder in einem gigantischen
Ausmaß. Wir sind nicht etwa
nur verbesserungsbedürftig. Wir
sind nicht optimierungsbedürf-
tig, oder reparaturbedürftig. Die
Bibel attestiert uns: Totalversa-
gen und Totalschaden. Wir sind
überhaupt nicht verbesserungs-

fähig. Es gibt keine Möglichkeit
auf Dauer und völlig und ganz
und total die Sünde aus unserem
Leben zu verbannen. Wir sind
Sünder vor Gott und wir wissen
es im Grunde auch. Wir machen
uns etwas vor, wir betrügen uns
selber, wir belügen uns, wenn
wir sagen, wir haben keine Sün-
de. Der Römerbrief sagt uns das
so deutlich: **Römer 3,10 ff** **“Da
ist keiner, der gerecht ist, auch
nicht einer. Da ist keiner, der
verständlich ist; da ist keiner,
der nach Gott fragt. Sie sind
alle abgewichen und allesamt
verdorben. Da ist keiner, der
Gutes tut, auch nicht einer.“**
**Römer 3,23: Denn es ist hier
kein Unterschied: Sie sind al-
lesamt Sünder und ermangeln
des Ruhmes, den sie bei Gott
haben sollten,“** Da gibt es die
Ersünde, die wir in uns haben,
da gibt es die **Zielverfehlung**,
dass wir nicht so leben, wie wir
es als Auftrag erhalten haben,
da gibt es die **Tatsünden**, die
vielen Vergehen, die wir uns
leisten, und auch **das Brechen
der eigenen Grundsätze**. Und
selbst wenn es all das nicht gäbe,
würde nach **Johannes 16,8-9** es
genügen, nicht an Jesus Christus
zu glauben, um sich so zu ver-
sündigen, dass wir jedes Anrecht
auf den Zugang zum Paradies
verlören. dort heißt es: **„Und
wenn er (Der Heilige Geist)
kommt, wird er der Welt die
Augen auftun über die Sünde**

**und über die Gerechtigkeit
und über das Gericht; über die
Sünde: dass sie nicht an mich
glauben;...“.**

Wer nicht an Jesus Christus
glaubt, verachtet damit sein Er-
lösungswerk. Das würde bereits
genügen, um sich so schwer zu
versündigen, dass wir aufgrund
dieser Tatsache allein bereits in
die Hölle kämen. Zu behaupten,
wir seien ohne Sünde würde
Gott nach Johannes 1,10 zum
Lügner machen und wir würden
damit die Bibel und das gesamte
Reden Gottes völlig wertlos
machen. Wer sagt, er sei ohne
Sünde, sagt damit, dass er Gott
und die Gnade Gottes nicht
braucht. Erst wenn wir unsere
Sünde erkennen und bekennen,
erst dann erkennen wir unsere
Heilsbedürftigkeit und erst dann
werden wir überhaupt bereit, an
Gott zu glauben und das wäre
die Voraussetzung, um diesen
Gott in Christus Zugang zu
unserem Herzen zu erlauben.
Alles hängt davon ab, dass wir
ehrlich werden vor uns selbst
und vor Gott. Jesus Christus
starb für uns am Kreuz. Erst die
Erkenntnis, dass das wirklich
für uns nötig war, macht uns frei
und offen für Gott! Wir nehmen
die Gnade von Gott erst an,
wenn wir verstehen, dass wir sie
brauchen. Denn ohne das Opfer
Jesu würden wir im Gericht Got-
tes an unserer Schuld zu Grunde
gehen.



5 x die Woche neu!





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

